

Digitale Auswerterversuche / Digital Readout Tests –

das neue Instrument der QuIP zur individuellen Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherungs-Initiative Pathologie QuIP GmbH, Berlin, startete im Frühjahr 2022 den ersten Digital Readout Test (DRT), einen Auswerterversuch zum Biomarker PD-L1 im Non-Small Cell Lung Cancer (NSCLC). Mittlerweile stehen neben zwei PD-L1-NSCLC-Tests Trainingsversuche zu PD-L1 TNBC sowie Ki67 im Mammakarzinom zur Verfügung. In Kürze wird ein DRT zur histologischen Risikoklassifizierung beim Nierenzellkarzinom (RCC) angeboten.

Die Teilnahme am Digital Readout Test ist weltweit kostenlos möglich. Ziel ist es, die Analyse- und Scoringfähigkeiten von PathologInnen aller Erfahrungsstufen individuell zu überprüfen und zu verbessern. PD-L1-Ringversuche sind bei der QuIP über alle Entitäten hinweg sehr begehrt. Mit dem Entkoppeln der Färbung der Präparate vom eigentlichen Scoring macht die QuIP die Qualitätssicherung für alle zugänglich. Die Tests stehen allen InteressentInnen aktuell kostenlos auf www.quip.eu zur Verfügung. Alles, was dafür benötigt wird, ist ein persönlicher QuIP-Account (eine neue Registrierung dauert maximal drei Minuten) und ein Bildschirm mit guter Auflösung. Ein Er-

klärvideo zeigt Schritt für Schritt die Durchführung der Tests – von der Anmeldung über die Analyse bzw. das Scoring bis hin zum Download der Zertifikate. Das Video finden Sie unter www.quip.eu/de_DE/digitalisierung/digital-readout-test.

Konzept des DRTs und Ablauf

Der Aufbau der Readout-Tests variiert je nach den Anforderungen des Biomarkers. Der Digital Readout Test ist jedoch immer in zwei Teile gegliedert, einen Übungs- und einen Testteil.

Ausweitung des Angebots an Digital Readout Tests für KI-Hersteller

In Zukunft soll auch Herstellern von künstlicher Intelligenz (KI) die Teilnahme mit ihren Auswerte-Algorithmen direkt ermöglicht werden. Hierfür sind noch einige technische Anpassungen notwendig. Momentan ist eine Auswertung mit Softwareunterstützung auf Nachfrage jedoch bereits möglich.

Hintergrund

Der Digital Readout Test der QuIP GmbH wurde im Rahmen des Projekts Ecosystem for Pathology Diagnostics with AI Assistance (EMPAIA), das die Etablierung eines Ökosystems für die bildbasierte medizinische Diagnostik unter Nutzung von Methoden der Künstlichen Intelligenz (KI) zum Ziel hat, entwickelt. Dafür erhält die QuIP Fördermittel des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz. Für die technische Umsetzung konnte die QuIP das Kölner Unternehmen Smart In Media AG als Partner gewinnen. ■

Kontakt

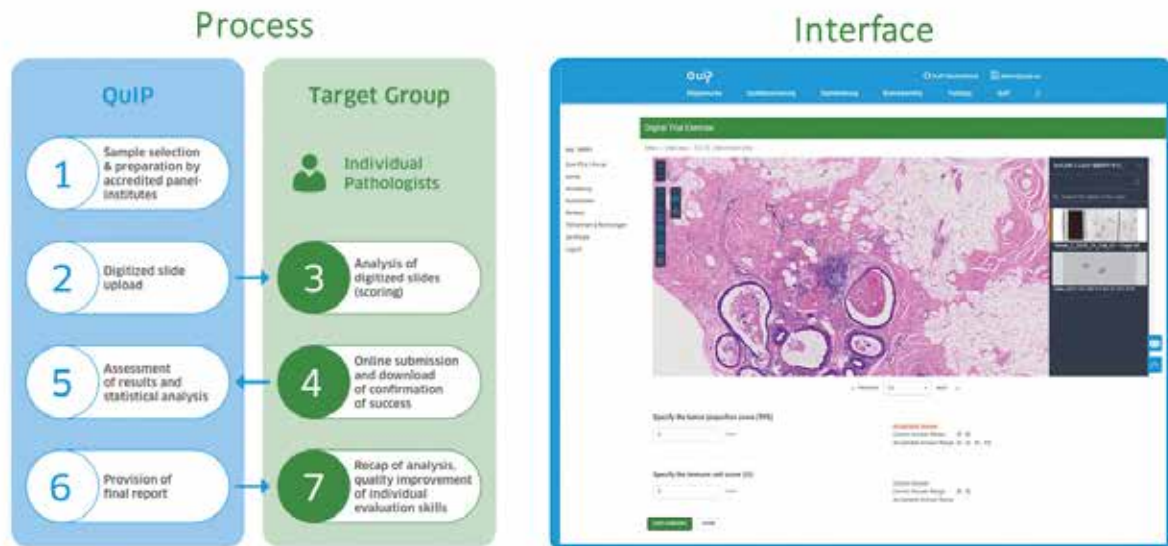
Florian Sperling
Projektmanagement, QuIP GmbH
sperling@quip.eu
Tel.: 030 9210717-21



Dr. Damilola Dawodu
Projektmanagement, QuIP GmbH
dawodu@quip.eu
Tel.: 030 9210717-30



Digital Readout Tests



Prozess und Oberfläche des QuIP-DRTs (Details: www.quip.eu/de_DE/digitalisierung)



Exercise

Im Übungsteil können die TeilnehmerInnen verschiedene Färbeprotokolle ausprobieren und Übungsfälle bewerten. Sobald die TeilnehmerInnen ihre Resultate eingetragen haben, können Sie sich die korrekte Antwort und Annotationen von ExpertInnen ansehen. Der Übungsteil dient sowohl der Schulung als auch dem Festlegen des geeigneten Antikörpers für den Testteil. In diesem kann nämlich nur eines der verfügbaren Färbeprotokolle ausgewählt werden.

Aufbau und Ablauf des QuIP-DRTs



Readout Test

Der Testteil hat ein Zeitlimit, um die Gegebenheiten in der diagnostischen Praxis zu simulieren. Deswegen haben TeilnehmerInnen ein begrenztes, pausierbares Zeitfenster für die Bewertung der Fälle. Im Unterschied zum Übungsteil werden zudem die richtigen Antworten nicht sofort eingeblendet. Die TeilnehmerInnen tragen ihre Ergebnisse ein und schicken diese ab. Haben sie die nötige Mindestpunktzahl erreicht, wird sofort eine „Erfolgsbescheinigung“ als PDF und ein Überblick über die erreichte Punktzahl erstellt. Werden diese nicht erreicht, wird kein Zertifikat generiert. Nachdem der von QuIP festgelegte Teilnahmezeitraum abgelaufen ist, wird in einem anonymen Benchmarking dargestellt, wie die TeilnehmerInnen im Vergleich zu anderen abgeschnitten bzw. die Fälle eingeordnet haben. Die Erfolgsbescheinigung dient nicht als Ringversuchszertifikat, sondern als individuelle Bescheinigung über die Trainingsteilnahme.